

„Gut Holz!“ im Stadthallen-Keller

Verein Ratinger Kegler startet in die Saison und sucht neue Mitstreiter

Ratingen. Die meisten Besucher der Stadthalle dürften gar nicht wissen, dass sich im Keller der guten Stube Ratingens eine bestens ausgestattete Sportanlage befindet – nämlich eine Kegelbahn für sportlich ambitionierte Kegler. Vier Bahnen stehen den Spielern hier zur Verfügung, und auch die Technik mit Leuchtanzeigen und Steueranlagen für jede Bahn fehlt nicht. Es ist das Revier des Vereins Ratinger Kegler 1946 e.V., der mit zwei Mannschaften am Ligabetrieb teilnimmt. Saisonstart ist am Sonntag, 23. September. Und wie so viele Vereine, würden sich auch die Kegler über neue Interessenten freuen.

Was ist der Unterschied zwischen einer Kegelanlage, wie man sie in vielen Kneipen findet, und den Bahnen im Keller der Dumeklemmerhalle? „Technisch gesehen gibt es keinen Unterschied“, sagt Sebastian Ritterbach, der Sportwart des Vereins Ratinger Kegler. Auf der Anlage für Sportkegler, so Ritterbach weiter, werde aber ein erheblich höherer Aufwand für die Pflege betrieben: „Die Bahnen werden wöchentlich gewachst, sie sind daher auch glatter als die Bahnen in Kneipen“, erläutert der Sportwart, der die gute Zusammenarbeit der Kegler mit der Verwaltung als Eigentümer der Anlage lobt: Das Material für die Pflege bekommt der Verein von der Stadt Ratingen gestellt, das Wachsen übernehmen die Mitglieder.

Doch wie läuft ein Wettkampf bzw. ein Ligaspiel der Sportkegler ab? Nun, jedes Team besteht aus sechs Sportlern, jeweils vier davon spielen gleichzeitig auf der Anlage. Pro Spieler und Wettkampf werden 120 Würfe absolviert – davon wird die Hälfte „in die Vollen“ gekegelt, es werden nach jedem Wurf die neun Kegel wieder aufgestellt. Bei den restlichen 60 Würfeln wird „abgeräumt“: es gilt, mit möglichst wenig Würfeln alle neun Kegel zu Fall zu bringen.

Gewertet wird am Ende die Gesamtpunktzahl der Mann-

schaft. Das bessere Team bekommt zwei Punkte auf der Liga-Tabelle gutgeschrieben. Ein dritter Punkt wird aufgrund der Platzierungspunkte der einzelnen Spieler vergeben. Das heißt: Ein Ligaspiel im Sportkegeln geht immer 2 : 1 oder 3 : 0 für die Heim- oder die Gastmannschaft aus. Die erste Mannschaft des Vereins Ratinger Kegler spielt in der Bezirksliga, wo sie auf sieben weiterer Teams aus der Region trifft. Die zweite Mannschaft misst sich in der Bezirksklasse mit sportlichen Rivalen aus Düsseldorf, Essen und Mönchengladbach. Die jetzt beginnende Saison dauert bis April 2013.

Und worin liegt die Faszination des Kegelsports? „Es ist eine gute Schulung der Konzentrationsfähigkeit“, betont Sebastian Ritterbach. Das A und O sei der Bewegungsablauf beim Wurf, der immer wieder trainiert werden muss – wobei es bei Ratinger Keglern derzeit keinen Coach gibt, die Spieler tauschen ihre Erfahrungen untereinander aus. Ein Kegler mit sportlichem Ehrgeiz muss zudem eine gewisse Ausdauer mitbringen, denn 120 Würfe pro Spiel sind nicht ohne. „Da verbraucht der Spieler ungefähr so viele Kalorien wie bei einem 3 000-Meter-Lauf“, erläutert Sebastian Ritterbach, der auch die gute Kameradschaft im Verein hervorhebt.

Das Nonplusultra des Kegel-

sports in unserer Region ist übrigens der SK Heiligenhaus, der in der Bundesliga spielt. Die Ratinger Kegler haben in den 80er Jahren immerhin mal die 2. Bundesliga erreicht. Heute fehlt es an Nachwuchs und es gibt auch kein Frauenteam mehr. Es kegeln zwar noch einige Damen auf der Ratinger Anlage, die Zahl reicht aber nicht für das Aufstellen einer Ligamannschaft aus. Hier sind Neuzugängen ebenso willkommen, wie junge Leute für die beiden Altersklassen im Nachwuchsbereich (zehn bis 14 Jahre; 14 bis 18 Jahre).

Bei den Erwachsenen gibt es keine Altersstaffelung, der Kegelsport kann bei entsprechender Fitness bis ins hohe Alter ausgeübt werden. Wer den Verein kennenlernen möchte, kann sich bei Sebastian Ritterbach unter Telefon 01 70/4 88 16 89 bzw. sebastian.ritterbach@gmx.de melden. Dem Vorstand gehören neben dem Sportwart an: 1. Vorsitzender Manfred Lütke, 2. Vorsitzender Klaus Dieter Ritterbach sowie Geschäfts- und Kassenführer Andree Borowski. Die Trainingszeiten und zusätzliche Infos erhält man auch auf der Homepage www.ratinger-kegler.de.

Es gibt noch eine weitere Möglichkeit, die Ratinger Kegler kennenzulernen: Am Sonntag, 23. September, spielt die 1. Mannschaft um 10 Uhr gegen die SKG Radevormwald, danach, ab 13 Uhr, tritt das 2. Herrenteam gegen den KSV Korschenbroich an. Zuschauer sind willkommen. Und wenn sie den Keglern Glück für den Wettkampf wünschen wollen, dann gilt auf allen Kegelbahnen – ob in Kneipen oder auf sportlich genutzten Anlagen – der gleiche Gruß: „Gut Holz!“ **mp**